

So ist es gekommen, daß man in der Schule gewöhnlich unter Geschichte des Altertums die Geschichte der Griechen und Römer versteht, unter Hinzurechnung derjenigen Zeiträume aus der Geschichte der anderen gleichzeitigen Kulturvölker, in denen eine enge Berührung mit den beiden genannten Völkern stattfand und von Einfluß auf sie geworden ist. Unmöglich ist es, den Anfangspunkt des Altertums zu bestimmen, da der Übergang unserer Nachrichten von der Dichtung und Sage zur tatsächlichen Geschichte nicht leicht zu erkennen ist und die uralten stummen Denkmäler der sogenannten „Vorgeschichte“ weit über alle schriftlichen Aufzeichnungen hinaufreichen; schwer auch ist es, die Grenze zwischen Altertum und Mittelalter zu ziehen, da nicht ein Ereignis die Welt aus einem Zeitabschnitt in den anderen überleitet. Aber das bezweifelt niemand, daß der Sieg des Christentums im römischen Reiche, die Staatengründungen der Germanen auf dem Boden des Weströmischen Reiches und der innige Zusammenschluß beider siegreichen Mächte, des Christentums und des Germanentums, ein neues Zeitalter heraufgeführt haben.